NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 313

MAI / WONNEMOND 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren
wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe,
die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese	Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Oberer Faulpelz 01, 69117 Heidelberg
Axel Reitz	Aachener Str. 47, 53359 Rheinbach
Horst Mahler	Baumannstr. 81, 83233 Bernau
Friedhelm Busse	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Bernhard Kreisl	Am Platzel 01, A – 4451 Garsten
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	#34840-080/ USP Coleman II, U.S. Penitentiary, P.O. Box 1034, Coleman, FL 33521 USA
Mark Thomas Kooms	547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Berndt Mirko	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Elischer Moritz	Konrad-Wolf-Str. 68 A, 13055 Berlin
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen

Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hertz Thorsten	Kolbinstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall *-n.A.-*
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Paul Volker	Zweigstelle 01 Hospitalstr. 18, 65929 Frankfurt/Main
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichterhausen
Rudisch Sascha	Manetstr. 06, 90429 Nürnberg
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 65, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Schubert Maik	Wallgutstr. 2, 78462 Kostanz *-n.G.-*
Siener Robin	Stelzenhofstr. 30, 95032 Hof *-n.A.-*
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn
Wendler Ron Uwe	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Florian

Grüße Dich, liebe Ursel!

Recht herzlichen Dank für Deinen Brief vom 25.03.2007.Habe nun am 19. letzten Monats meine Verhandlung hinter mich gebracht. Ich muß sagen es ist alles besser gelaufen als erwartet. Es hat sich herausgestellt das die Beweislage gegen mich etwas rar war. Bin daher mit 3 Monaten Haft davongekommen. Eigentlich ist das Urteil einigermaßen akzeptabel. Es hieß halt ich wäre ein brutaler und unbelehrbarer Neonazi. Typisch für das System. Wenn ich so daran denke, vor 3 Jahren traf ich mich mit 5 Kameraden abends vor dem Leipziger Hauptbahnhof. Es hat nicht lange gedauert und wir wurden von einem Überbleibsel einer PDS-Demo (147 Personen) überfallen. Hat mir eine Notoperation und 4 Wochen Krankenhausaufenthalt eingebracht. Leberriß, Lungenriß, Milzriß, Nasenbruch, 4 gebrochene Rippen und eine Unzahl von blauen Flecken. Die Täter wurde gerade mal wegen schwerer Körperverletzung angeklagt. Und zu aller Überraschung wurden die Täter sogar freigesprochen. Das, obwohl ich fast krepiert wäre. Aus wesen Seite das System steht konnte man ja sehen. Das System der Lüge, der Ungerechtigkeit und der Unterdrückung ! Deshalb werde ich auch ein Leben lang dagegen ankämpfen. Einen Freudentanz auf dem Grab der aufgezwungenen BRD! Irgendwann wird das keine Vision mehr sein…
So wie es sich zur Zeit entwickelt, könnte es durchaus möglich sein, daß ich in 20 Monaten mit einer Entlassung auf Bewährung rechnen könnte. Dadurch bekämme ich auch keine Führungsaufsicht. Ich könnte mich dann durchaus endlich um den Aufbau eines festen „Freundeskreises“ in unserer Umgebung kümmern.
Das war soweit der aktuelle „Frontbericht“. Schöne und nationale Grüße auch an Kurt.

Mit Weizen hohen Grüßen
Stolz und Treu, Florian

Brief von Oliver

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Habe heute dankend Deinen Brief ohne irgendwelche dummen Sprüche erhalten und mich sehr gefreut von Dir zu lesen. Ja, mittlerweile bin ich sehr froh aus Brandenburg raus zu sein und den Kommi-Dreck muß ich mir von den DDR-Beamten auch nicht mehr anhören. S. D. und andere Kameraden habe ich mittlerweile auch schon getroffen. Allerdings bleibt mir, solange ich nicht arbeite, nichts anderes übrig, die Kameraden Sonntag, in der Pro-Jüdischen Kirche zu treffen.

Aber wenn ich Glück habe und alles gut läuft kann ich bald in der Schlosserei arbeiten. Dort arbeitet schon ein Kamerad und er versucht mich jetzt da unterzubringen. Ansonsten habe ich mich schon um eine Lehrstelle als Mediengestalter beworben. Ich war diesbezüglich letzte Woche bei der Sozialarbeiterin um nachzufragen. Sie war ganz überrascht gewesen. Sie meinte, daß es eher sehr selten sei, daß sich junge Leute um eine Ausbildung bemühen. Naja, für mich ist das kein großes Wunder da ja die meisten hier kaum deutsch Sprechen bzw. Schreiben können und verstehen schon gar nicht. Hauptsache dieser Staat holt immer mehr von diesem Pack rein. Liebe Ursel, wann wird dieses Volk endlich wach? Was muß noch alles passieren bis unser Volk wieder zu seinen Wurzeln findet? Ich hoffe auch sehr, daß dieses „Kartenhaus der Lüge" bald in sich zusammenfällt. Habe vor ein paar Tagen den Bericht über Halbe auf RBB gesehen. Es haben ein paar BRDDR-Politiker sich ausgelassen über den Marsch und sind wirklich überzeugt davon, daß wir bald keine Lust mehr haben werden dort hinzufahren. Was denken die denn? Das mit ein paar Worten alles erledigt ist; wird wohl eher nicht der Fall sein! Mir fällt gerade ein wie meine Kameraden und ich am 24.12.2004 auf dem Friedhof von Halbe waren. Es war so gegen 22.00 Uhr als wir dort Blumen niedergelegt hatten und Kerzen entzündeten und das Treuelied sangen. Es wirklich ein bewegender Moment. Ich freue mich jetzt schon darauf, wieder an solchen Aktionen teilnehmen zu können.

In diesem Sinne: Nichts für Uns – Alles für Deutschland!
Euer Oliver

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:

Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

Brief von „Ente“

Liebe Uresel, lieber Kurt,

...Was gibt es meinerseits so neues zu Berichten, eigentlich nicht viel. Letzten Monat erhielt ich meinen Vollzugsplan. Erstaunlicher Weise mußte ich feststellen, daß ich jetzt keine sozialen Bindungen mehr habe, obwohl mich meine Eltern und meine Freundin hier regelmäßig besuchen. In einem Gespräch mit der Sozialarbeiterin gab man mir deutlich zu verstehen, daß man meine Freundin aufgrund ihrer politischen Weltanschauung nicht als soziale Bindung angegeben wird. Mein Anwalt hat der hiesigen Anstalt eine Frist bis zum 15.04. gesetzt ihre Entscheidung zu überdenken bevor er eine Verfassungsbeschwerde einreicht. Es ist unglaublich was für Rechte sich die hiesigen Schergen hier rausnehmen. Werde euch in dieser Angelegenheit auf dem laufenden halten. Nun gut, in der Hoffnung demnächst wieder etwas von euch zu hören werde ich für heute erst mal meine Zeilen beenden.

In Treue Fest
Ente

Brief von Sebastian

Liebe Ursel,

hab dank für Deine lieben Zeilen, die ich wieder zusammen mit allen Beilagen ausgehändigt bekam. Ich hoffe bei Dir und Kurt ist gesundheitlich sowie seelisch alles im dunkelbraunen Bereich! Ich kann mich, abgesehen von ein paar kleineren Schikanemaßnahmen der Hiwis nicht beklagen. Anders wird mir jedoch, wenn ich an das Urteil denke, das gegen den Kameraden Ernst Zündel und Germar Rudolf, somit gegen die in der BRD pausenlos propagierte Meinungsfreiheit gesprochen wurde. 5 Jahre für Tatsachenberichte und das in Frage stellen eines bis heute nicht bewiesenen Mythos. USrael und seine BRD gesteuerten Marionetten sehen sich selbst dem Abgrund nahe und schlagen nur noch wie wild um sich, in der Hoffnung, damit das auf sich zukommende „Übel“ abwenden zu können. Doch dafür ist es zu spät. Mit jedem gesprochenen Urteil gegen uns Nationale Sozialisten und Patrioten zerfällt ihr Lügengebäude mehr und mehr. Nicht wir sind der Sand in ihrem Getriebe sondern sie selbst. Wir sind nur diejenigen, die dafür sorgen, daß sich der Sand ausreichend verteilt und sich auch in die letzten Ecken festsetzt.
Liebe Ursel, ich freue mich auf Deine Antwort und verbleibe mit volkstreuen Grüßen!

Stets in Ehre und Treue
Sebastian

Der Freundeskreis Brandenburg informiert!

Dank der zahlreichen Buchspenden, welche der Freundeskreis erhielt können wir auch an den Lesern der HNG-Nachrichten einige Exemplare kostenlos abgeben.

Weitere Infos bezüglich der Weltnetzseite bzw. die kostenlose Abgabe von Büchern erhaltet ihr über: Freundeskreis-Brandenburg, Postfach 2121, 26403

... und haben immer nur Deutschland gesagt ...!

Weit spannte sich der Teilnehmerbogen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der – HNG – vom starken alten Mann, dem Otto Riehs über so manchen eisgrauen Zeugen einer besseren Zeit, bis hin zum 3 Jährigen Thoralf einem aufgeweckten Dreikäsehoch der an der Hand des Vaters kam. Aus allen Bereichen der – brd-dr – erschienen sie wieder. Der alte Stahlhelmer aus dem äußersten Westen, win junger Kamerad aus dem östlichen Mitteldeutschland, noch dazu auf einem Leichtmotorad. Der kühle Norden fehlte nicht und aus dem Süden kamen junge Idealisten aus Bayern und Österreich.

Sehr weite Wege waren es für Viele, doch um so herzlicher der Empfang von den hiesigen Kameraden. Diese hatten in einer vorbildlichen Art und Weise, den äußeren Rahmen des Treffens geschaffen. Sie stellten die aufmerksamen Posten auf den Rastplätzen zur Weiterleitung der Besucher. Sie richteten den Saal und die Übertragungsanlage aus und waren für mancherlei Erfordernisse immer und sofort greifbar. Dem Leiter dieser Kameradschaft der alles persönliche Lob auf seine jugendlichen Helfer übertrug gilt die höchste Anerkennung. Sie alle waren, nicht allein vom sauberen aussehen her, sondern auch durch den Einsatz und Leitung, das Abbild eines ehemals ordentlichen, anständigen vorbildlichen Deutschlands. Darum sei an dieser Stelle gesagt:

Niemals ist verloren – was als Gedanke in uns lebt!

Einen sauberen Anblick boten alle Teilnehmer. Fast alle, denn die zwei oder drei queckenbärtige Langhaardackel ließen das schöne Gesamtbild um so heller strahlen. Glanzpunkte drinnen, die hübschen, natürlichen Mädchen und Frauen – die schwarzen, die blonden und auch die braunen. Sollte ich sie nach diesen Farben einordnen, dann kämen die dunkelhaarigen aus Bayern und Österreich, die blonden würden von der Bernsteinküste der Ostsee stammen und die braunen die alles verbinden bildeten des Reiches Mitte, indem sich die – HNG – heute traf. Soweit meine Erinnerung hat die – HNG – das schöne Wetter für ihre Treffen gepachtet. In solcher Stimmung eröffnete die Vorsitzende der Versammlung. Dabei stehen Vereinsgeschehen stets am Anfang derselben. Rasch abgehandelt wurden Buch- und Kassenführung durch den Rechnungsprüfer der in allen Bereichen Genauigkeit bestätigte. Damit erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Ehe nun die Vorsitzende zum eigentlichen Jahresrückblick kam, wies sie nochmals eindringlich auf die im kommenden Jahr anstehenden Wahlen für Kassenwart und den 1. Vorsitzenden hin. Ihre Bestandsaufnahme des Vereinsgeschehens 2006 beinhaltete viel Lob für die schriftliche Betreuung der politisch-Verfolgten durch die idealistischen Briefschreibern. Besonders bei der – Aktion der Zehn - . Alle Jahre wieder ihre Hinweise: schreibt deutlich und in Druckbuchstaben eure Absenderangabe. Gebt bei Banküberweisungen

– nur – die eigene Mitgliederanschrift an und nicht die eines unbekannten Überweisenden. Gebt bei Umzug die neue Anschrift bekannt und macht mir nicht unnötige Arbeit durch die Sucherei. Harte aber deutlich treffende Worte fand sie für das verlogene Geschwätz der heutigen Gewalthaber, die von Meinungsfreiheit heucheln, aber nationalen Deutschen die Redefreiheit ebenso nehmen wie reihenweise Bürgerrechte verweigern allein aus Gesinnungsgründen. Anhand vieler aufgeführter Fälle wies sie den Gewalthabern ihre Gesetzesbrüche in Artikel 3 GG nach. Immer wieder sprach sie von einem Lügen- und Betrugssystem das den Namen Democratie mißbraucht weil es dessen Wesenskern vergiftet. Passend dafür fand sie Spinozas Worte: „ Am schlimmsten aber sind jene Gewalthaber die aus Meinungen Verbrechen machen. Jedermann hat das Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit“. Zornig darum auch der Schlußsatz ihrer Rede: Hütet euch ihr Democraten – kommt es zur Ernte eurer Taten!
Danach sprch Otmar der alte Kämpfer aus dem Bayernwald. Alt ist er nicht an Jahren des Lebens sondern denen des Kampfes. So ritt er, das scharfe Schwert des Geistes schwingend, eine Attacke um die andere gegen den verrottenden multikriminellen UN-Geist einer Zeit die nicht mehr die unsere ist. Kein Wunder ist es da, daß man ihn in der Öffentlichkeit nicht zu Wort kommen läßt. Zu groß ist sein geschichtliches Wissen, seine Liebe zu Deutschland, der Sturm seiner Rede mit der er seine Zuhörer begeistert und mitreißt, als daß ihn das System der Nieten – und Nullenprofis sprechen lassen könnte. Sehr richtig zeigte er denn auch die Gleichartigkeit des mittelalterlichen Dogmas von der Erbsünde mit jener der heutigen Steinzeit des Geistes auf. Ein stürmischer Beifall lohnte seine Rede.
Otto Riehs, der starke alte Mann der Rechten, sprach seiner Garnisonszeit in Würzburg und Nürnberg und knüpfte daran einige Vergleiche zur derzeitigen allgemeinen Verluderung und Verwahrlosung. Staunenswert für seine Zuhörer die aufrechte Haltung bei seinen 85 Lebensjahren während des gesamten Auftretens an solch einem langem Tag. Anhaltender Beifall dankte es ihm.
Einen letzten Gruß der Frau van Tonningen übermittelte die Vorsitzende der Versammlung. Mit ihren 91 Jahren wollte sie wie alljährlich am – HNG – Treffen teilnehmen und teilte dies schriftlich mit. Es war ihr letztes Lebenszeichen denn wenige Tage danach wurde sie abberufen. Man ehrte sie mit einer Schweigeminute.
Friedhelm Busse, den unverwüstlichen Volkstribun hatte das Democratensystem kurz vor Führers-Geburtstag in eine politische Quarantäne genommen. Anscheinend zittern die morschen Knochen der Gesinnungs-



F. Busse kurz vor seinem erneuten Haftantritt.

vermessungsbeamten so sehr, daß in der Dreckstein-Niederung über Busse ein regionaler Notstand verhängt werden mußte.
Statt seiner sprach ein junger Mann von der Isar, der sich sehr tapfer schlug und in seiner Bescheidenheit erwähnte, Busse natürlich nicht ersetzen zu können. Nach anhören seiner Rede glaube ich: Kommt dieser mal in Busses Alter, wird der noch von ihm lernen können. Sehr anschaulich berichtete er über den Staatsterrorismus der Austriaken-Rabbinologen die seit der Stunde der Nullen (8. Mai 1945) und mit Hilfe der Bolschewistengesetze, besonders des Paragraphen 3; alles Deutsche, alles Gesunde, alles Natürliche und Schöne zugrunde zu richten. Wollte man die Zustände in der – brddr – und Österreich beschreiben, dann etwa so: In der – brddr – regieren Verrückte, in Österreich aber gemeingefährlich Wahnsinnige. Die Versammelten dankten dem Redner mit anhaltendem Beifall.
Beeindruckt von der Versammlung und dem überaus erfreulichen Eindruck den die Versammelten auf ihn machten, trat der langjährige Förderer der - HNG – H.J. Hertlein, Stahlhelmführer an das Mikrofon und erklärte spontan seinen Eintritt. Wir freuen uns über seine Mitgliedschaft. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen beendete die Vorsitzende die Veranstaltung mit Dank an alle Teilnehmer für ihr Kommen und wünschte ihnen eine gute Zeit und einen guten Nachhauseweg. So standen denn auch zwei bei ihren abfahrbereiten Autos. Sagte der eine: „Es waren ja heute nirgendwo Bullen, weder auf den Rastplätzen noch hier in Zivil“. Antwortete sein Gegenüber: „Ja, das ist geradezu gespenstisch“. Will man nun den Tag kurz zusammenfassen so war es wie das Treffen einer ganz großen Familie in allg. familiärer Harmonie. Freuen konnte man sich über so viele alte und junge Bekannte und auch manche neue. Aber in den Becher der Freude fallen manche und manchmal auch allzu viele Wermutstropfen. Das sind die leeren Plätze von denen, die zwar noch unter uns stehen, aber dem Treffen fernbleiben. Schön wäre es so manchen wiederzusehen.
Beendet sei der Bericht: Mit dem besten Gruß!

---

8. Mai: Nicht Befreiung - sondern Trauer um unsere Kriegstoten

Am 08.05.2007 jährte sich der Tag, an dem vor 62 Jahren die Deutsche Wehrmacht nach sechsjährigem Kampf die von den Alliierten geforderte Kapitulation unterzeichnen mußte.

Deutschlands Kriegsgegner hatten eine besondere Form gewählt, unter der sie die Einstellung des Kampfes erzwangen: Die bedingungslose Kapitulation. Dadurch war der im Mai 1945 noch handlungsfähige Teil des deutschen Volkes, beschützt durch seine Wehrmacht und den Volkssturm, den Gegnern nunmehr vollkommen wehrlos ausgeliefert. Kein Recht, schlichtweg nichts mehr, konnten die Deutschen für sich in Anspruch nehmen. Die bedingungslose Kapitulation war bereits auf der Konferenz von Casablanca vom 14. bis 25. Januar 1943 zwischen den Oberhäuptern

der Hauptfeindstaaten Deutschlands, Roosevelt, Stalin und Churchill, als Hauptziel ihrer Kriegführung verkündet worden.

Was diese Wehrlosigkeit für den Soldaten bedeutete, wurde sehr schnell vielen klar. So wurden am Abend des 8. Mai 1945 zwölf Franzosen, Soldaten der Waffen-SS-Division Charlemagne, in Gefangenschaft durch General Leclerc von der alliierten 2. Panzerdivision des übergeben. Dieser – in amerikanischer Uniform – herrschte seine Landsleute, einige davon verwundet, bei der Sekunden dauernden Vernehmung an: Schämen Sie sich nicht, eine ausländische Uniform zu tragen? Die Antwort eines gefangenen Offiziers: Herr General, Sie tragen ja auch eine ausländische Uniform! - war zugleich das Todesurteil, denn Leclerc ließ seine kriegsgefangenen Landsleute am 8. Mai 1945 am Kugelbach bei Bad Reichenhall erschießen.

Dies ist leider kein Einzelfall und der Platz reicht hier nicht aus, um ähnliche Fälle aufzulisten, bei denen nach der Kapitulation deutsche Kriegsgefangene, waffenlos, von den alliierten Kriegssiegern in Ost und West ermordet wurden. Von der völkerrechtswidrigen Internierung in den großen Lagern in Deutschland, darunter die berüchtigten amerikanischen Hungerlager am Rhein (wie z. B. Bretzenheim), ganz zu schweigen.

Entgegen heutiger Aussagen, wonach der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung sei, bedeutete nach sachlicher Betrachtung der 8. Mai 1945 keineswegs das Ende der Feindseligkeiten. Nur die deutsche Seite legte die Waffen nieder, die andere Seite setzte ihre Er-



oberung mit hemmungsloser Gewalt fort. Deutschlands Menschen waren ab dem 8. Mai 1945 der Willkür der sowjetischen, amerikanischen, englischen und französischen Soldaten in vollem Umfang ausgesetzt. Was vorher die Menschen im sowjetisch besetzten Ostdeutschland an Terror, Mord und Vergewaltigung, an Verschleppung und Zwangsarbeit erleiden mußten, betraf nun noch weitaus mehr Deutsche.

Am 26. Juni 1945 kündigte die polnische Regierung die Vertreibung der Deutschen aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Ostbrandenburg und aus Schlesien an. Die Tschechen deportierten die Sudetendeutschen aus ihrer angestammten Heimat.

Anstatt diesen Tag der Trauer als Tag der Befreiung anzupreisen, sollte sich jeder darüber im Klaren sein, daß ab diesem Tag die Periode die völligen Recht- und Wehrlosigkeit der Deutschen begann. Besonders in den von

den Sowjets besetzten Teilen Mittel- und Ostdeutschlands.

Bald nach dem vermeintlichen Tag der Befreiung setzte eine von den Kriegssiegern geplante und vorbereitete Aktion ein, die als die größte Menschenjagd und -vertreibung in der Geschichte bezeichnet wird: 20 Millionen Deutsche (und Volksdeutsche) wurden aus ihrer Heimat vertrieben, viele von ihnen in den Osten verschleppt oder mußten fliehen. 3,3 Millionen Deutsche verloren bei diesem einzigartigen Verbrechen ihr Leben. Sie wurden erschlagen, erdrosselt, erstochen, erschossen, zu Tode vergewaltigt. Am Rande der Straßen und Wege wurden sie verscharrt, niemand konnte sie zählen, vor allem: niemand konnte sie mehr schützen.

All dies begann nach dem 8. Mai 1945. Dies waren und sind ungesühnte Verbrechen, die von Polen, Tschechen, Russen und Jugoslawen an Deutschen begangen wurden und von denen heute nur noch selten in der Öffentlichkeit gesprochen wird.

Das uralte historisch gewachsene große Siedlungs- und Lebensraum Ostdeutschland und die zahlreichen Sprachinseln im Osten wurden nach 1945 ausgelöscht, die dort lebenden Menschen in alle Winde zerstreut, vertrieben oder teilweise getötet.

Die Vertreibung aus den Ostgebieten Deutschlands war im Anschluß an einen sechsjährigen Krieg die größte Katastrophe auf deutschem Boden seit dem Dreißigjährigen Krieg. Dieser Aderlaß hat Deutschland bis in die tiefste Seele getroffen, in seinem Innern hat Deutschland diese Katastrophe nie überwunden. Es wurde nur nicht darüber gesprochen, woran das dunkle, erdrückende Trauma erkennbar wird, wenn man von seinem eigenen erlittenen Leid nicht spricht. Die in einem wohnende, die Seele besetzende Trauer wurde nie richtig verarbeitet - höchstens wurden durch die vergangene Zeit die Eindrücke etwas überlagert.

Heute passiert das Unfaßbare, daß in Deutschland nur noch das Leid anderer, nicht jedoch die Qualen der eigenen Landsleute thematisiert werden. Macht das eine moderne, selbstbewußte, freie Nation eigentlich aus? Der gesamte Besitz der Deutschen wurde nach dem 8. Mai 1945 von den alliierten Siegern als Beute betrachtet. Wer schützte die Deutschen vor den Siegern?

So vieles wurde demontiert und weggeschleppt: Maschinen und ganze Fabrikanlagen, Kunstschätze, wertvolle Pläne und Patente - kurz: das geistige und materielle Eigentum, was Deutsche jemals erfunden oder geschaffen haben, rollte nach dem 8. Mai 1945 in Güterzügen in die Sowjetunion oder ging nach Amerika. Auch das deut-



Keine Befreier - brutale Besatzer!

sche Auslandsvermögen fiel der Plünderung zum Opfer. Sogar deutsche Wissenschaftler wie z. B. Wernher von Braun werden von den Amerikanern mitgenommen.

Am 8. Mai 1945 begann die Demontage Deutschlands, der größte Raubzug der Geschichte, geistig und materiell. Folgerichtig verlor Deutschland seine führende Stellung in Wissenschaft und Technik, die USA gewannen einen Vorsprung von Jahrzehnten.

Fazit: Der 8. Mai 1945 war der Tag der Niederlage des deutschen Volkes, der Tag, an dem Siegerwillkür, Vertreibung und Terror in Deutschland, besonders im Osten, einsetzten. Daher kann für jeden Deutschen, der seinem Volk und seinem Land verbunden ist, der 8. Mai nur ein Tag der Trauer und des ehrenden Gedenkens an unsere Toten sein. Wir vergessen sie und ihr Opfer nicht!

Quelle: Munin Verlag / Der Freiwillige

§ 8 Landespressegesetz - 04/2007
Richtiges Impressum

Wer Druckwerke, also Bücher, Broschüren, Flugblätter, Plakate, Tonträger, Bilddarstellungen, Musikalien, Zeitschriften, Zeitungen usw. herstellt, hat darauf zu achten, daß diese keinen strafbaren Inhalt haben. Darüber hinaus ist man verpflichtet, in den Druckwerken die Verantwortlichkeiten im Impressum offenzulegen. Dieses muß gemäß § 8 HPresseG die folgenden Angaben enthalten

• den Namen und die Anschrift des Druckers
• des Verlegers bzw. Verfassers bzw. Herausgebers
• bei periodischen, d.h. wiederkehrend erscheinenden Druckwerken, also z.B. Zeitungen, zusätzlich den Namen und die Anschrift des verantwortlichen Redakteurs und
• des für den Anzeigenteil Verantwortlichen.

Beim Namen der Verantwortlichen bedeutet dies die Angabe
• des Familiennamens
• des Vornamens

Die Rechtsprechung hat es dabei für ausreichend gehalten, daß nur der Anfangsbuchstabe genannt wird, wenn eine gerichtliche Ladung möglich ist (OLG Düsseldorf, Urteil vom 16.02.1978, Az. 2 U 89/77).
Die Anschrift der Verantwortlichen bedeutet die Angabe
• des Wohnortes
• der Straße mit Hausnummer, entweder der Privatanschrift oder der Geschäftsanschrift.

Die Angabe des Postfaches soll dabei nicht erlaubt sein. Es sei aber darauf hingewiesen, daß zu dieser Frage noch keine Gerichtsentscheidung

Unsere Kameraden Stephan Hein und seine Frau haben am 4. April 2007 geheiratet. Wir gratulieren ganz herzlich auch zur Geburt ihres Sohnes Ansgar-Thoralf

eines höheren Gerichtes bekannt ist. Rechtswidrig ist – unterlassen Sie dies daher – die Angabe „ViSdP....“

Als Beispiel für ein richtiges Impressum für ein Flugblatt sei genannt:
Verfaßt und selbst hergestellt im Eigendruck von Mäxchen Treuherz, Neue Str. 1, 00123 Neustadt.

Als Beispiel für ein richtiges Impressum einer Zeitschrift sei genannt:
Herausgegeben von der Bürgerinitiative „Ein Herz für Dich e.V.“, Neue Str. 1, 00123 Neustadt,
Druck: Gutendruck GmbH, Hauptstr. 1, 00123 Neustadt,
Verantwortlicher Redakteur und für den Anzeigenteil verantwortlich: Mäxchen Treuherz, Neue Str. 1, 00123 Neustadt

Näheres hierzu können Sie im Rechtsratgeber „Mäxchen Treuherz“, Seiten 104 ff. erfahren.

Das Deutsche Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V. bittet daher um folgendes:

1. Gegen Bußgeldbescheide legen Sie bitte Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein.

2. Fordern Sie Entscheidungen aus unserem Archiv an.

3. Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

Kontakt unter:

Deutsches Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V.

Postfach 400 215, 44736 Bochum
www.deutsches-rechtsbuero.de

Zum Tausch der Ringe

(Germanische Eheschließung am 20. April 2007)

- Die besten Wünsche -

Unseren beiden langjährigen HNG-Mitgliedern
Stephanie und Sascha Schüler,
eingeschlossen ihr Töchterchen Sigrun

Laßt Euer Leben, Triumph nur Eures Willens sein
Euer Blick sei Klarheit – Euer Wort nur Wahrheit
So sei Euer Schwur:

Aufrichtig zueinander in allen Dingen!

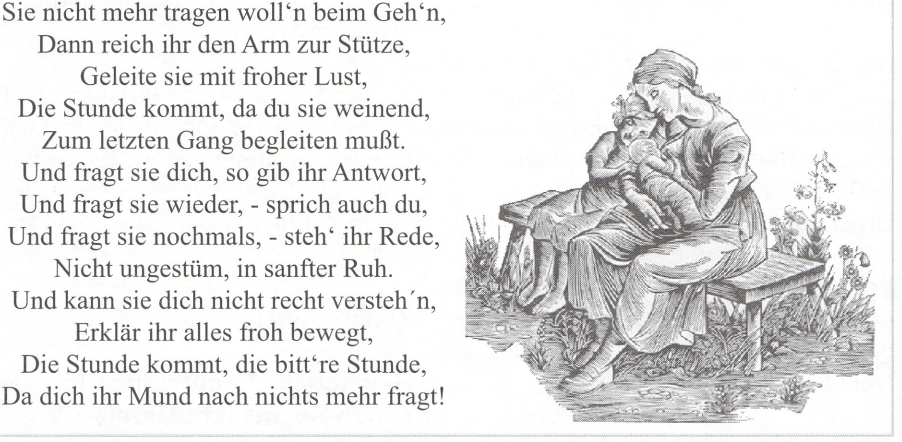
Namens der - HNG - und des Vorstandes
Ursula Müller



Der Mutter!

von A.H.

Wenn deine Mutter alt geworden,
Und älter du geworden bist,
Wenn ihr, was früher leicht und mühlos,
Nunmehr zur Last geworden ist,
Wenn ihre lieben, treuen Augen,
Nicht mehr wie einst ins Leben seh'n,
Wenn ihre müd geword'nen Füße
Sie nicht mehr tragen woll'n beim Geh'n,
Dann reich ihr den Arm zur Stütze,
Geleite sie mit froher Lust,
Die Stunde kommt, da du sie weinend,
Zum letzten Gang begleiten mußt.
Und fragt sie dich, so gib ihr Antwort,
Und fragt sie wieder, - sprich auch du,
Und fragt sie nochmals, - steh' ihr Rede,
Nicht ungestüm, in sanfter Ruh.
Und kann sie dich nicht recht versteh'n,
Erklär ihr alles froh bewegt,
Die Stunde kommt, die bitt're Stunde,
Da dich ihr Mund nach nichts mehr fragt!



Stephanie und Philip Händel freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Adrian Kurt. Er wurde nach seinem Großvater Kurt Händel, treuer Soldat und Obersturmbannführer der LSAH benannt.
Gratulation im Namen der - HNG -

Unsere Kameraden Anne und Lars Breßler freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Sigurd, geb. am 16.04.2007.
Wir gratulieren ganz herzlich, - HNG -

Zur großen Armee wurde abberufen

Roland Stenz

geb. 17.10.1938 – gest. 23.04.2007

Vom „Bund der Aufrechten" dessen langjähriger Führer er war
Mit ihm verliert auch die - HNG – einen ihrer treuen Mitglieder.
Sein Andenken wollen wir bewahren. Unser Mitgefühl ist bei seiner Frau Erna.
Für Vorstand und - HNG – Ursel Müller





WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMD

Alle Größen lieferbar!



Motiv 1: vorne - „Ungebrochen", hinten - „Im Geiste frei", Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen. Preis: 12,- Euro + 1,50 Euro Porto

Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org

Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.
ISBN: 3 98533 243 7

Richtiges Verhalten im Strafverfahren
Ein Ratgeber für Beschuldigte
Von Carsten Schrank
1. Auflage



„Richtiges Verhalten im Strafverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte“, Autor: Carsten Schrank, Beck-RechtsberaterDeutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Bettino Alessandro
Bindwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bühlig Dennis
Diettrich Michael
Engelbrecht Martin
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Heil Sebastian
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Hofmeister Alfons
Kasube Andre´
Lange Bianca
Lennig Timo
Lindenau Markus
Mahlke Manuel
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Teichmann Lars
Toplatz Nadine
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo



HNG KONTO-NUMMER:

HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683



WICHTIGER HINWEIS:

Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. - G. Sch. - G. Lin. - Briefmarkenspende aus Bochum - Ph. Spör. - R. Mey. - Kameradschaft Kirchheim/Tekt. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

IM WESTEN - 8. MAI 1945 - IM OSTEN
TAG DER BEFREIUNG VOM LEBEN FÜR MILLIONEN (DEUTSCHE!)

Was mir verblieb

Wenn ich einmal frei sein werde,
frag´ ich mich, wie wird das sein?
Grabe dann in deine Erde,
HEIMAT, tief die Hände ein.

Gehe einsam durch die Straßen
wie in einem stillen Traum.
Kann die FREIHEIT noch nicht fassen,
lehn´ den Kopf an einen Baum.

Wenn mich jemand wollte fragen,
wo ich den gewesen bin,
werde ich verhalten sagen:
WAR IN GOTTES MÜHLEN DRIN.

Sah die Müller Spuren mahlen
in der Menschheit Angesicht,
mußte mit dem Herzblut zahlen
wie in meinem Leben nicht.

Wenn ich einmal frei sein werde,
frag´ ich mich, was mir verblieb:
DU – OH DEUTSCHE HEIMATERDE,
DICH HAB ICH VON HERZEN LIEB!

von Heinrich George, der 1883 geboren ist, und als Schauspieler und Regisseur nach dem Krieg in sowjetischen Konzentrationslager Sachsenhausen verhungerte.

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: